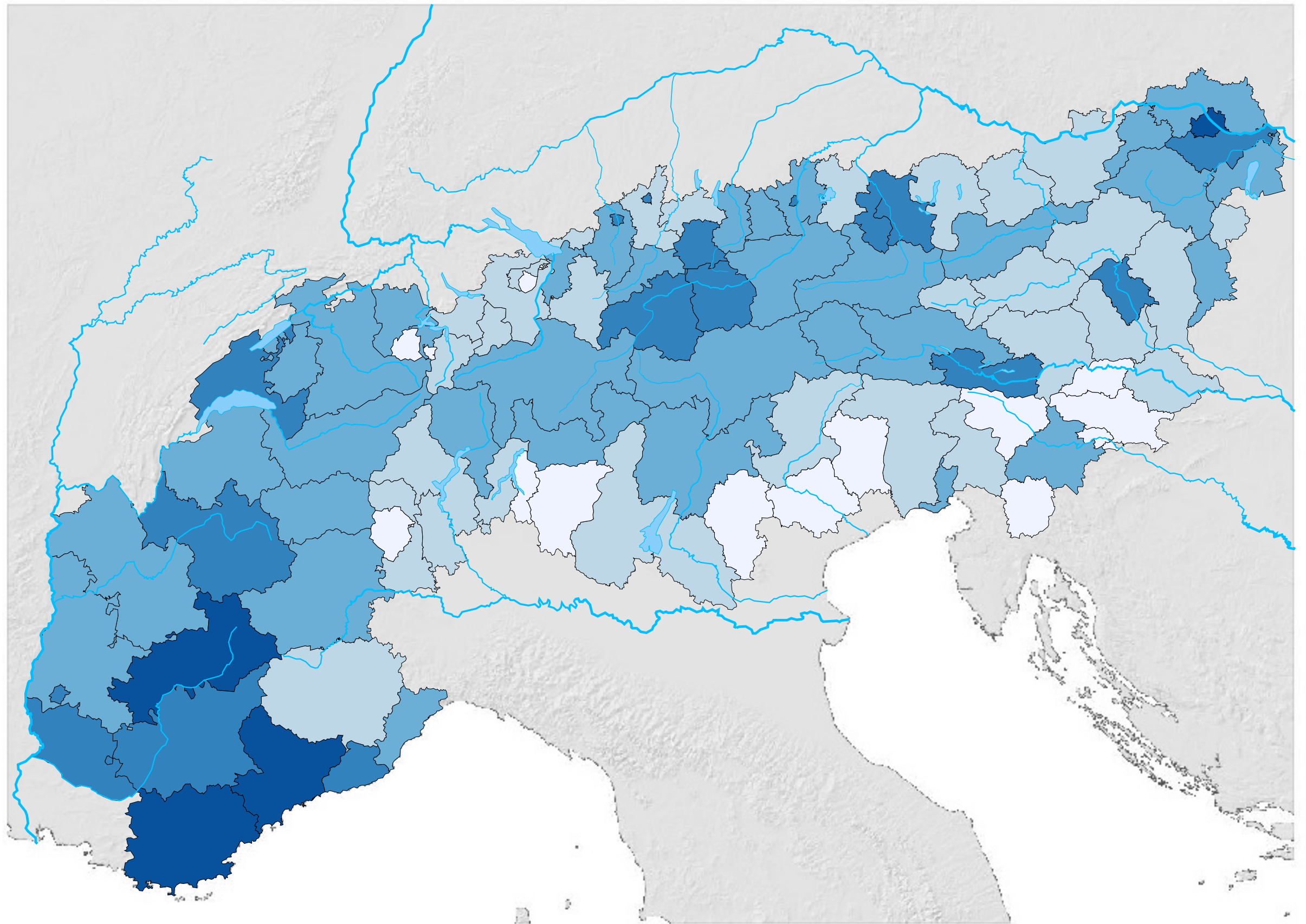
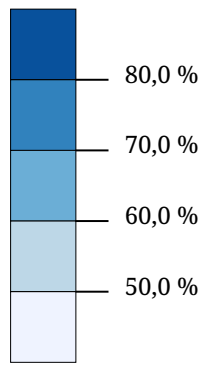


Anteil der Dienstleistungen an
allen Arbeitsplätzen



0 200.0 km

Die Karte zeigt den Anteil der Dienstleistungen an allen Arbeitsplätzen in den NUTS-3 Regionen der Alpen.

Dienstleistungen (W3)

Der Anteil der Arbeitsplätze im Dritten Wirtschaftssektor summiert sich mit den Anteilen aus den Karten W1 und W2 auf den Wert 100%. Dienstleistungen sind generell durch Immaterialität gekennzeichnet, wie etwa Tätigkeiten in Gesundheits- und Sozialwesen, Erziehung und Unterricht. Das häufige zeitliche Zusammentreffen von Erzeugung und Verbrauch - wie etwa im Hotel- und Gaststättengewerbe, wo der Urlaubsgast die erzeugte Leistung sofort konsumiert - ist ein weiteres zentrales Merkmal.

In den Alpen offenbaren sich in diesem Bereich noch größere Unterschiede zwischen den Regionen als im Zweiten Sektor. Die Liste der zehn Alpenregionen mit höchsten Beschäftigungsanteilen führen Hautes-Alpes (85,3%), Monaco (83,6%), Alpes-Maritimes (83,4%), Var (82,6%) sowie die österreichische Bundeshauptstadt Wien (82,4%) an. Dicht dahinter folgen Garmisch-Partenkirchen, Alpes-de-Haute-Provence, Vaucluse, Rosenheim (kreisfreie Stadt) und Innsbruck. Diese Aufzählung macht klar, wie sehr gerade der französische Alpenraum mittlerweile von den Dienstleistungen getragen wird. Hier übergangen einige Regionen die Phase der Industrialisierung beinahe komplett. Den teilweise seit Mitte des 19. Jhs. anhaltenden Abwanderungsbewegungen der Bewohner folgte eine durch die starke Ausweitung des Arbeitsangebots im Dienstleistungssektor ausgelöste Trendumkehr (vergleiche Karte B2). Nachholbedarf im Tertiären Sektor zeigen die in Karte W2 als stark industrialisierte Gebiete ausgewiesenen slowenischen und oberitalienischen Regionen, allen voran Koroška (40,4%), Zasavska (45,2%) und Vicenza (45,3%).

Der alpenweite Mittelwert des Dienstleistungsanteiles an allen Arbeitsplätzen errechnet sich auf 63,1%. In einigen - aber bei weitem nicht allen - Alpenregionen gibt der Tourismus den entscheidenden Ausschlag für die Stärke des Dienstleistungssektors. Dies gilt speziell für Tirol sowie generell für weite Teile im inneralpinen Bereich (Hautes-Alpes, Graubünden, Wallis).

Insgesamt gesehen verfügen weite Teile der Alpen heute über eine moderne und dynamische Dienstleistungswirtschaft, die stärker wächst als der europäische Durchschnitt. Zunehmend prägen den Tertiären Sektor nicht-alpenspezifische, moderne Branchen wie Unternehmensberatung, Datenverarbeitung, Realitätenwesen, Kredit- und Versicherungswesen sowie Forschung und Entwicklung.

verwandte Themen:

- [Arbeitsmarktstruktur \(W4\)](#)
- [Industrie und Gewerbe \(W2\)](#)
- [Landwirtschaft \(W1\)](#)